

Charles Louis Hanon

1875-1951

The Virtuoso Pianist / Der Klaviervirtuose

60 Exercises / 60 Übungen

For acquiring execution, flexibility, strength and perfect equality of fingers as well as suppleness of the hand.

Zur Erzielung der Geläufigkeit, Abhärtigkeit, Kraft und vollkommen gleichmäßigen Ausübung der Finger wie auch der Leichtigkeit der Hand.

New revised edition / Neu revidierte Ausgabe
after / nach
Alphonse Schotte

ED 22376
ISBN 979-0-001-15935-7

Contents / Inhalt

	Page / Seite
Preface	4
Vorwort	5
First Part / Erster Teil	
Preparatory exercises / Vorbereitende Übungen	
No. 1 – 20	7
Second Part / Zweiter Teil	
A preparation to the transcendent exercises of the virtuose /	
Schwierige Übungen, geeignet die Finger auf die virtuoserer Studien zu bereiten	
No. 21 – 43	28
Third Part / Dritter Teil	
Virtuose exercises to enable the pupil to overcome the greatest technical difficulties	
Virtuose Übungen zur Überwindung der größten technischen Schwierigkeiten	
No. 44 – 60	90
Conclusion / Zum Abschluss	135

PREVIEW
Low Resolution

Preface

The study of the piano is so universal at the present time, and good pianists are so numerous, that, nowadays, mediocrity on this instrument is not tolerated; the result being that it is necessary to study the piano eight or ten years before attempting to play a piece of moderate difficulty, even before amateurs.

How few people are able to devote so many years to the study of this instrument! It often happens that for want of sufficient practice, the execution is unequal and incorrect; the left hand is impeded by many of the more difficult passages; the 4th and 5th fingers are almost useless for want of special exercises; these fingers are always weaker than the others; and, if the pupil comes across any passages with octaves, shakes or trills, they are executed with difficulty and fatigue; the result being that the rendering is incorrect and lacking in expression.

For some years, we have been seeking to obviate this state of things, by trying to compile a series of exercises which will enable the pupils to complete their musical studies in a much shorter time. To attain this object, it was necessary to solve the following problem: "If the five fingers of each hand were usually practised, they would be able to execute all that has been written for them, and the only remaining difficulty would be that of the fingering, which would be easily overcome." The solution of this problem is given by the work "The Pianist Virtuoso in 60 Exercises".

In this volume are found the exercises necessary for the acquisition of flexibility, strength, independence and equality of the fingers, as well as suppleness of the wrists. These qualities being the basis for the acquisition of a fine execution: moreover these exercises are calculated to meet the needs of both hands as the right. Apart from a few exercises, which can also be found in other methods, all the exercises are so arranged that the studies are interesting and do not tire the student like most 5-finger exercises. The perseverance and courage of a real lover of music are required to study them.

We have compiled these exercises in such a manner that, having practised them a few times, it is possible to play them quickly enough to render them an excellent practice, without it being a loss of time.

If required, all these exercises can be played by several performers on several pianos at once, which gives emulation to the students and accustoms them to ensemble playing.

In this book are found all sorts of exercises, so arranged that every exercise is a preparation for the next, and the result of one exercise is the starting-point for the next, without effort or fatigue. All the difficulties of execution can be surmounted, and all the exercises are so arranged that, if practised with care, it is found that the student can use it with much success.

This work is intended for students of the piano, and as the student has spent one year in study he can use it with much success. A more advanced pupil can master it in a very short time and at its completion will no longer suffer from such difficulties. It will assist them to overcome the greatest mechanical difficulties.

Pianists or teachers who have had no time to practise, in order to keep up their execution need only to play it for an hour in order to regain the flexibility of the fingers. The whole of this volume can be played in one hour, and as it is so interesting and practical, and as, after practising it for some time, difficulties will disappear as if by enchantment, the result will be a more light, delicate touch, which is the secret of great artists.

To show how practical this work is, carrying a key to all difficulties of execution. We therefore believe that we are rendering a service to teachers, and to schoolmistresses by proposing that they should adopt it for their pupils.

(Original wording of the 'only authorized and revised edition'
(English/German) by Alphonse Schotte)

Vorwort

Das Clavierspiel ist in unseren Tagen so verbreitet, die guten Pianisten sind so zahlreich, dass man heutzutage auf diesem Instrument bloße Mittelmäßigkeit nicht mehr erträgt. Es folgt daraus, dass man das Clavier acht oder zehn Jahre gespielt haben muss, ehe man es wagen kann, ein Stück von einiger Schwierigkeit auch nur in einem Kreise von Dilettanten vorzutragen. Wie wenige Personen sind aber in der Lage, so viele Jahre dem Studium dieses Instrumentes zu widmen. Es geschieht daher oft, dass man mangels genügender Arbeit ein ungleichmäßiges und wenig korrektes Spiel hat. Die linke Hand bleibt bei allen etwas schwierigen Figuren hängen, der vierte und fünfte Finger, die immer schwächer als die andren bleiben, hat so gut wie gar keine Kraft, und wenn man einen Oktavenlauf, Tremolo oder Triller begegnet, so bringt man sie meistens nur mit Mühe und Anstrengung zur Ausführung, so dass man ein schlechtes und vollständig ausdrucksloses Spiel.

Während mehrerer Jahre haben wir uns bemüht, in diesem Zustand Wandel zu schaffen, indem wir die schwierigsten Werke diejenigen besonderen Übungen zusammenzufassen suchten, die in viel kürzerer Zeit ein gleichmäßiges Studium des Clavierspiels ermöglichen.

Um dieses Ziel zu erreichen, war es nötig die Lösung des folgenden Problems zu finden: Wie kann man es bringen, dass jede Hand vollkommen gleichmäßig ausgebildet wäre, so würden sie sich gleichmäßig entwickeln, und man würde nicht mehr auf die Schwierigkeiten stoßen, was für dieses Instrument geschrieben worden ist und man würde dann nur noch eine gewisse Fertigkeit erlangen, deren Lösung man ohne Schwierigkeit finden würde.

Wir haben dieses Problem durch unser Werk „Der Clavier-Virtuose“ gelöst. In diesem Werke sind die Übungen, die erforderlich sind, um sich Geläufigkeit, Unabhängigkeit und vollkommen gleichmäßige Ausbildung der Finger anzueignen, wie auch Leichtfertigkeit, Handgelenk, Handgelenk, die zu einem schönen Vortrag unumgänglich sind; außerdem sind diese Übungen so beschaffen, dass die linke Hand dieselbe Geläufigkeit erwirbt wie die rechte. Von einigen wenigen Übungen abgesehen, die man in den meisten anderen Schulen antrifft, ist alles Übrige unser eigenes Werk. Die Übungen sind in der Reihenfolge geordnet, die ein Schüler nicht in die Mehrzahl der Fünffinger-Übungen, deren Trockenheit so groß ist, dass man sie nicht ohne die wahre Kunst des Pianisten besitzen muss, um den Muth zu haben, sie zu studieren.

Wir haben diese Übungen so zusammengeordnet, dass man sie in einem Tempo durchgehen kann, das man in einem so beschleunigten Tempo spielt, dass man sie nicht verliert, indem man sie studiert.

Man kann, wenn man will, diese Übungen auch als eine Art von Clavierspiel betrachten, was den Ehrgeiz der Schüler wecken und sie ans Ende des Clavierspiels bringen kann.

Man begegnet in diesem Werke mit einer gewissen Anordnung, die wir in der vorhergehenden gehabt haben. Es geht aus dieser Anordnung hervor, dass man die Schwierigkeiten der Technik zur Ausführung bringt; und nach dieser Anordnung gewöhnt man sich an die Wichtigkeit in der Ausführung.

Dieses Werk ist für alle Clavierspieler bestimmt. Wenn man es schon ein Jahr studiert hat, so wird man es mit viel Erfolge durchstudieren. Wenn man es nicht studiert hat, so werden sie es in viel weniger Zeit durchstudieren und alsdann die Schwierigkeiten der Technik zu überwinden, die sie gelitten, nicht mehr empfinden, in Folge dessen sie für die Schwierigkeiten der Technik zu überwinden.

Man kann diese Übungen, die nicht in der Größe haben, hinreichend zu üben, um ihr Talent auf derselben Höhe zu erhalten, und nur einige Stunden in der Woche zu spielen, um die ganze Geläufigkeit der Finger sich wieder anzueignen.

Man kann diese Übungen von Anfang bis zu Ende in einer Stunde durchspielen, und wenn man es vollständig innehat, kann man es auch in einem Zeitraum einige Zeit alle Tage, so verschwinden die Schwierigkeiten wie mit einem Zauberschlage. Man bekommt dann jenen schönen, sauberen, freien und perlenden Anschlag zu haben, der das Geheimnis des besten Künstlers ist. Kurzum, wir überreichen dies Werk als den Schlüssel zu allen Schwierigkeiten der Clavierspieler. Wir glauben wir den jungen Pianisten einen wahren Dienst zu erweisen, wie auch den Professoren und Dilettanten, indem wir ihnen für ihre Schüler den „Clavier-Virtuos“ empfehlen.

[Originalwortlaut aus der „einzig autorisierten und revidierten Ausgabe“
(englisch/deutsch) von Alphonse Schotte]

Several variations proposed for the exercise of the rhythm, the strengthening of the fingers and the suppleness of the wrist, which may be joined the 35 first exercises.

Die folgenden Anschlagmöglichkeiten für die ersten 35 Übungen dienen der Festigung des Rhythmusgefühls, der Kräftigung der Finger und der Beweglichkeit des Handgelenks.

1 

2 

3 

4 

5 

6 

7 

8 

9 

10 

As soon as this exercise is mastered, the second should be studied without stopping on this note.

Sobald man diese erste Übung beherrscht, muss die zweite, ohne die 1. Note über dem Fuß weiter zu spielen.

2

As soon as this exercise is fully mastered, the preceding one and this one should be recommenced and played four times without interruption. By thus studying these and the following exercises, the fingers shall be considerably strengthened.

Sobald die Finger diese Übung beherrscht, wird die vorhergehende sowie diese viermal ohne Unterbrechung durchgespielt, ehe die folgenden geübt werden. Durch die Finger in beiden Händen werden sich

* As the 4th and 5th fingers are naturally weak it should be noticed, that this exercise, and the following up to No. 31 are composed in order to make them as strong as the 2nd and 3rd fingers.

* 4. und 5. Finger sind von Natur aus eher schwach. So haben diese und die folgenden Übungen bis No. 31 den Zweck, sie ebenso stark und geläufig zu machen wie den 2. und 3. Finger.